

# MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

## Gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Das wünschen wir allen Mitgliedern, allen Gästen und Freunden des Gemeinschaftshauses MORUS 14. Das Jahr 2007 hat einige Veränderungen und zahlreiche Erfolge gebracht, die richtungweisend für die Zukunft des Fördervereins sein werden.

### Förderverein bald 100

Die Werbeaktion für mehr Mitglieder ist erfolgreich angelaufen. Viele Neumitglieder haben sich angemeldet, um das Gemeinschaftshaus und den Förderverein im Jahr 2008 zu unterstützen. Der Vorstand erwartet in Kürze das 100. Mitglied – vielleicht Sie? Das 100. Mitglied erwartet eine Überraschung!

### Gemeinschaftshaus

Unter der professionellen Leitung von Frank Bourgett mit Hilfe des Bequit-Teams hat sich das Gemeinschaftshaus weiter entwickelt. Gut besuchte Veranstaltungen waren z.B. das gemeinsame christliche Erntedankfest und islamische Fastenbrechen und der Rollberger Jahresrückblick im »Haus des älteren Bürgers«. Die Feier hat den mehr als 100 Gästen auch in diesem Jahr wieder viel Spaß gemacht. Das an jedem Mittwoch stattfindende »Mieter kochen für Mieter« ist nicht mehr aus dem Kiez wegzudenken. Das Weihnachtessen für den Kiez wurde in diesem Jahr von der Senatorin für Soziales, Integration und Arbeit, Heidi Knake-Werner, zubereitet.

### LOS im MORUS 14

Noch bis Jahresmitte findet im Gemeinschaftshaus auch die berufliche Orientierung des LOS-Projekts für 10 Schüler/innen der Kielhorn-Schule statt, die hier erste Berufserfahrung sammeln können.

### Netzwerk Schülerhilfe

Das Netzwerk Schülerhilfe umfasst zurzeit 25 eh-



Senatorin Heidi Knake-Werner schwang am 19. Dezember den Kochlöffel für den Rollberg. Vielen Dank für den tatkräftigen Einsatz  
Foto: W. Wurl

renamtliche Schülerhelfer für 50 Schüler und freut sich auf neue Freiwillige, damit 2008 weitere Schüler Hilfe bei den Hausaufgaben erhalten können. Die Finanzierung der Koordinatorin des Netzwerks ist mit dem Jahresende ausgelaufen. Spenden werden noch dringend benötigt, damit Susann Schmidtke, die das Projekt seit über 3 Jahren erfolgreich leitet, weiterarbeiten kann. Helfen auch Sie, damit die Schülerhilfe weitergeht.

### Vereinsbüro Werbellinstraße 41

Gilles Duhem, der das ganze Jahr 2007 das neue Vereinsbüro ehrenamtlich geleitet hat, wird dem Förderverein auch 2008 weiterhin zur Seite stehen. In welchem Umfang er dies leisten kann, wird von den finanziellen Mitteln und der weiteren Entwicklung im neuen Jahr abhängen. Die ersten Schritte sind getan, die Mitgliedszahlen wachsen und es sind bereits Spenden eingegangen. Vor allem aber die Unterstützung aus dem Kiez und von den vielen engagierten Freiwilligen lässt uns hoffen, dass wir das Jahr 2008 »packen« werden!  
R. Muhlak

Die Druckkosten dieser Ausgabe wurden vom »HAUS GOTTESHILFE« übernommen.  
Vielen Dank! So helfen Sie dem Verein und werben für Ihr Unternehmen.

## 2008, ein entscheidendes Jahr für den Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V.

Seit März 2007 bin ich Schatzmeister unseres Fördervereins. Wie meine Frau, die schon seit 2005 im Projekt »Netzwerk Schülerhilfe« mitarbeitet, engagiere ich mich ehrenamtlich für den Verein. Wir wohnen zwar in Charlottenburg, aber die Bewohner des Rollbergviertels sind uns sehr ans Herz gewachsen.



Entspannt genießt das Ehepaar Kirchenberger die Jahresabschlussfeier im »Haus des älteren Bürgers«.

Foto: W. Wurl

Ein ereignisreiches, aber auch bewegtes Jahr ist für unseren Verein zu Ende gegangen. Schwerwiegend war das Ende des Quartiersmanagementauftrags im Dezember 2006. Erstaunt und überrascht habe ich verfolgt, mit welcher Gleichgültigkeit und Beharrlichkeit die zuständigen Berliner Verwaltungen und die Politik gegen den Willen vieler Bewohner, Kiezakteure und vieler ehrenamtlicher Unterstützer ein mehrfach ausgezeichnetes Projekt zerschlagen haben. Ein neuer Träger und ein neues Team wurden dem Rollbergviertel »aufgesetzt«. Sie sind bis heute bei vielen umstritten. Wir haben dem Quartiersmanagement vorgeschlagen, eine Diskussion zum Thema: »Ein Jahr Quartiersmanagement mit der BSG: Ergebnisse, Schwierigkeiten, Ausblicke« zu organisieren. Unser Vorschlag wurde abgelehnt und stattdessen auf eine vom QM organisierte Bewohnerkonferenz verwiesen.

Renate Muhlak und Gilles Duhem, die langjährigen Quartiersmanager, sind zum Glück nicht aus dem Rollberg verschwunden, sondern helfen unserem Verein in seiner Entwicklung weiter. Dabei geht es vor allem darum, das Gemeinschaftshaus langfristig auf eigene Füße zu stellen. Es gilt, die finanzielle Situation des Vereins zu verbessern

und seine Rolle als unabhängige Vernetzungs- und Kommunikationsplattform zwischen den Akteuren für die Zeit nach dem Programm »Soziale Stadt« vorzubereiten. Veranstaltungen wie das Erntedankfest oder die Jahresrückblickfeier zeigen, dass dies schon sehr gut funktioniert. Die Erfahrung anderer Stadtviertel, wo das Programm »Soziale Stadt« bereits ausgelaufen ist, zeigt, dass man mit der Planung »der Zeit danach« nicht früh genug anfangen kann. Das ist natürlich für das neue Quartiersmanagement unbequem, obwohl offiziell immer wieder behauptet wird, dass das Quartiersbüro an seiner Auflösung arbeiten muss und Bewohner die Kiezbelange selber bestimmen sollen. Vernetzung ist zwar gewünscht, aber nur unter Kontrolle. In der geheimen Hoffnung, ihm würden irgendwann die finanziellen Mittel und das Engagement ausgehen, wurde unser Verein 2007 ziemlich schikaniert. Die bereits bewilligten (!) Mittel des Projekts »Netzwerk Schülerhilfe« für das erste Halbjahr 2008 wurden gestrichen, was ich persönlich als Ungeheuerlichkeit empfinde. Räume, in denen das Projekt stattfindet, werden zurzeit vom Quartiersmanagement ohne Abstimmung anderweitig verplant. Über die Abschlussfeier der Sanierungsmaßnahmen der Kiezschnuller ist Streit entstanden, wie wir berichtet haben. Dies sind nur einige Beispiele. Zum Glück hat sich unser Verein durch das ungeheure Engagement seiner Mitglieder, seiner Mitarbeiter, seiner Freunde und ehrenamtlichen Unterstützer und seine (relative) finanzielle Unabhängigkeit als sehr strapazierfähig erwiesen. Ein Blick auf den Veranstaltungskalender 2007 reicht aus, um sich zu überzeugen, dass Förderverein und Gemeinschaftshaus mehr denn je das Herz des Rollbergviertels sind.

Erfreut war ich über das Votum der Mitglieder, die im September mit großer Mehrheit den Vorstand beauftragt haben, Spender und Sponsoren zu finden, um die Projekte des Vereins, wie die Schülerhilfe, weiter zu finanzieren. Die ersten Spenden sind eingegangen. Herzlichen Dank an alle Unterstützer! Die Gelder reichen aber noch nicht aus. Werben Sie weiter für den Rollberg und unterstützen Sie den Verein, jeder Euro hilft.

2008 wird ein entscheidendes Jahr für unseren Verein sein. Nur gemeinsam und zahlreich sind wir stark! Helfen Sie uns, neue Mitglieder, Spender und Sponsoren zu gewinnen. Der Förderverein, das sind SIE! Gemeinsam werden wir diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

T. Kirchenberger

## – Interview –

**Morus-Info:** Allein Wohnen in Gemeinschaft (abgekürzt AlwiG) ist ein neues Projekt im Rollbergviertel. Was versteckt sich dahinter?

**AlwiG:** AlwiG ist ein Arbeitstitel, weil uns bisher nichts Besseres eingefallen ist. Wir wollen mit Freunden gemeinsam in einem Haus leben und vieles unternehmen. Wir sind keine WG. Jeder von uns möchte unabhängig bleiben und eine Rückzugsmöglichkeit haben. Wenn ein roter Magnet an der Wohnungstür klebt, wollen wir unsere Ruhe haben. Ansonsten ist der Magnet blau. Wir stellen gerne unsere Erfahrung anderen Gruppen zur Verfügung, die im Kiez ein ähnliches Wohnprojekt auf die Beine stellen wollen.

**Morus-Info:** Wie ist Ihre Gruppe auf das Rollbergviertel aufmerksam geworden?

**AlwiG:** Eines unserer Mitglieder hat den ehemaligen Quartiersmanager des Rollbergs, Gilles Duhem, auf einer Veranstaltung des lesbisch-schwulen Verbands Deutschlands Ende 2006 kennen gelernt. Wir waren zu dem Zeitpunkt auf der Suche nach einem passenden Haus und schon ziemlich verzweifelt. Für das Rollbergviertel hat uns Gilles Duhem regelrecht begeistert.

**Morus-Info:** Wie viele von Ihnen sind schon eingezogen? Haben Sie sich im Kiez schon eingelebt?

**AlwiG:** 5 Mietparteien mit 7 Personen sind schon in die Falkstraße 25 eingezogen. 2 weitere Parteien werden bald einziehen. In unserem Freundeskreis haben einige noch Vorbehalte gegen das Rollbergviertel. Als Neubewohner können wir das nicht bestätigen. Für unsere Bedürfnisse ist es hier wie maßgeschneidert. Alle, die uns besuchen, sind überrascht, wie ruhig und grün es hier ist. Und wir haben schon viele »Juwelen« in der Umgebung entdeckt.



Projektmitglieder der Gruppe »AlwiG« beim gemeinsamen Adventskaffee  
Foto: G. Duhem

**Morus-Info:** Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft im Rollberg?

**AlwiG:** Die Freundlichkeit aller Nachbarn, und vor allem der ausländischen Familien, über die oft schlecht geredet wird, hat uns sehr gefreut. Wir versuchen, in unserem Hause eine Grußkultur zu etablieren, die anfangs sehr verhalten war. Wir hoffen, dass in Zukunft und trotz der anstehenden Reformen die Dienstleistungen der STADT UND LAND so gut bleiben werden. Uns hat auf der Mieterversammlung die Ankündigung des Geschäftsführers Herrn Niestroj, die Berankung entfernen lassen zu wollen, beunruhigt. Wir hoffen, dass es sehr sorgfältig geprüft wird. Es gab natürlich schon kleine Konflikte im Haus, die aber mit Kommunikation und Freundlichkeit schnell gelöst wurden. Vor allem wünschen wir dem Förderverein MORUS 14 ein langes Leben. Seine Veranstaltungen schaffen ein Netz zwischen den Bewohnern, das das Kennenlernen sehr einfach macht. Deshalb sind wir schon fast alle Vereinsmitglieder.

Das Interview führte G. Duhem



### Schulrenovierung fertig!

Das große Soziale-Stadt-Projekt des Fördervereins, die Farbgestaltung der Zuckmayer- und Kielhorn-Schule, wurde mit einem feierlichen Akt in Anwesenheit von Vertretern der Bezirks- und Senatsverwaltung am Nikolaustag abgeschlossen. Bezirksbürgermeister Buschkowsky überreichte den beiden Schulleitern, Frau Seidel und Herrn Eckhardt, zwei Neuköllner Buddy-Bären. Zwei Jahre lang koordinierte Gilles Duhem das umfangreiche Sanierungsprojekt für den Förderverein, das die Schulen dringend nötig hatten. Schüler, Lehrer und Schulleiter freuen sich nun wieder auf den normalen bunten Schulbetrieb. Auch Schulstadtrat Schimmang zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis der zweijährigen Baumaßnahme.  
Text/Foto: R. Muhlak

## Stummfilme im Rollberg

Die Reihe »Stummfilme im Rollberg« begeistert weiterhin Groß und Klein. Wir bedanken uns bei François Régis aus Paris, der die Stummfilme immer wieder virtuos begleitet, und laden Sie ganz herzlich an jedem 1. Mittwoch des Monats, zum ersten Mal in diesem Jahr aber am 9. Januar, um 20.00 Uhr ein. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt!



Applaus für die musikalische Begleitung von François Régis, der die Stummfilme zum Leben erweckt.

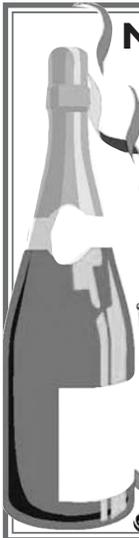
Foto: W. Wurl

Das Gemeinschaftshaus entwickelt sich zu einem beliebten Kinostandort. So zeigt das Museum Neukölln in den Monaten Januar und Februar Filme über Neukölln (s. Veranstaltungsprogramm). Wir freuen uns darauf! G. Duhem

## Neujahrsempfang!

**Am Mittwoch,  
23. Januar 2008,  
um 18.00 Uhr.**

Wir laden alle Mitglieder  
und Unterstützer des  
Fördervereins sowie  
Akteure des  
Rollbergviertels  
ganz herzlich zu  
einem kleinen  
Neujahrsempfang ins  
Gemeinschafts-  
haus  
MORUS 14  
Der Vorstand



### Die wichtigsten Termine bis zum 31.03.2008

Unter [www.morus14.de](http://www.morus14.de) wird der Terminkalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein!

### Jeden Mittwoch zwischen 12.00 und 14.00 Uhr: »Mieter kochen für Mieter«

**Mi. 09.01.2008, 12.30 Uhr:** Erster Mittagstisch des Jahres 2008 »Mieter kochen für Mieter«

**Mi. 09.01.2008, 20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg, »Der letzte Mann« (1924) von F. Murnau Änderung vorbehalten, Live am Klavier F. Régis, Einlass ab 19.30 Uhr mit Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

**Mi. 16.01.2008, 20.00 Uhr:** Das Mobile Museum zeigt den Film: »Zille und sein Milljöh«, Eintritt frei.

**Mi. 23.01.2008, 18.00 Uhr:** Neujahrsempfang, (siehe Kasten, unten links)

**Sa. 19.01.2008:** I. Freiwilligenbörse Neuköllns im Gemeinschaftshaus Lipschitzallee, Bat-Yam-Platz 1, Veranstalter: Netzwerk Ehrenamt Neukölln. Der Förderverein MORUS 14 nimmt teil, Infos unter: Tel. (030) 68 08 61 10

**Mi. 30.01.2008, 20.00 Uhr:** Das Mobile Museum zeigt den Film: »Der Hauptmann von Köpenick« mit Harald Juhnke in der Hauptrolle D 1996 (Fernsehproduktion des NDR). Eintritt frei.

**Mi. 06.02.2008, 20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg, Ein Abend mit Buster Keaton (1920-1923), Änderung vorbehalten, Live am Klavier F. Régis, Einlass ab 19.30 Uhr mit Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

**Mi. 13.02. 2008, 20.00 Uhr:** Das Mobile Museum zeigt den Film: »Einer von uns beiden« D 1973, ein Film von Wolfgang Petersen nach einem Buch von Horst Bosetzky. Mit Jürgen Prochnow, Klaus Schwarzkopf, Elke Sommer u. a. Eintritt frei.

**Do. 14.02.2008:** Valentinstag im Gemeinschaftshaus, Infos bei Frank Bourgett, Tel. (030) 63 22 77 85.

**Mi. 05.03.2008, 20.00 Uhr:** Stummfilm im Rollberg, »Der Golem« von P. Wegener (1920) Ein Meisterwerk des Horrorfilms, Änderung vorbehalten, Live am Klavier F. Régis, Einlass ab 19.30 Uhr mit Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

**Mo. 17.03.2007, 18.00 Uhr:** Mitgliederversammlung des Fördervereins Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V.

Ausgabe I/2008 des MORUS 14-INFO erscheint voraussichtlich Ende März 2008